

The hate you give

by Angie Thomas · Language: DE

Summary by booksummaryai.com —

<https://booksummaryai.com/country/de/the-hate-you-give-zusammenfassung>

Summary

In 60 Sekunden

Starr Carter lebt zwei Leben: das arme, schwarze Garden Heights und das reiche, überwiegend weiße Williamson Prep. In einer Nacht wird ihr Jugendfreund Khalil bei einer Verkehrskontrolle von einem Polizisten erschossen, und Starr ist die einzige Zeugin. Voll Angst schweigt sie, während die Medien Khalil als Gangster hinstellen. Der Druck von Familie, Freunden und einer Community in Flammen treibt sie dazu, zu sprechen – erst vor einer Grand Jury, dann vor der ganzen Welt. Als der Polizist freikommt, hört Starr auf, sich zu verstecken, und steht zu beiden Seiten ihres Selbst.

Warum es sich lohnt

Dies ist das Buch, das die Black-Lives-Matter-Debatte auf jeden Leselist der Oberstufe gebracht hat – und es verdient sich diesen Platz. Angie Thomas lässt dich einen Polizeieinsatz mit tödlichem Ausgang aus dem Kopf der Zeugin erleben, wo Angst, Loyalität und Wut aufeinanderprallen. Lies es, wenn du Fiction willst, die sich anfühlt wie die Nachrichten, aber wehtut wie eine Geschichte – vor allem, wenn dir Identität, Aktivismus oder die Erziehung von Teenagern am Herzen liegen, die unbequeme Fragen stellen.

Die Handlung

Die Party, der Stopp, die Schüsse

Starr Carter fühlt sich auf einer Hausparty in Garden Heights fehl am Platz. Sie ist sechzehn, lebt in Garden Heights, dem armen Schwarzen Viertel, vor dem alle sie warnen, aber sie geht auf die Williamson Prep, wo die Flure überwiegend weiß sind und niemand ausspricht, was sie denkt. Dort trifft sie ihre Kindheitsfreundin Khalil Harris wieder, den sie seit Monaten nicht gesehen hat. Schüsse krachen in die Luft. Alle werfen sich zu Boden. Khalil packt sie, und sie rennen zu seinem Auto.

Er fährt sie nach Hause, als die blauen Lichter aufblitzen. Ein weißer Polizist, One-Fifteen, sagt, das Rücklicht sei kaputt. Khalil macht alles, was Starrs Vater ihr beigebracht hat: Hände sichtbar, keine plötzlichen Bewegungen. Der Beamte befiehlt Khalil, aus dem Auto zu steigen. Khalil beugt sich zum Fenster auf der Fahrerseite, um nach Starr zu sehen, und als er nach einer Haarbürste auf dem Boden greift, schießt der Beamte ihm dreimal in den Rücken.

Starr sitzt neben ihm auf dem Asphalt: "Ich sitze neben einer Leiche. Khalil ist tot. Ich habe gesehen, wie er gestorben ist. Ich habe sein Blut gesehen. Ich habe gesehen, wie das Leben aus seinen Augen wich." Auf der Polizeiwache erstarrt sie und gibt Detective Cruise nur knappe Antworten, ohne zu erwähnen, dass Khalil unbewaffnet war.

Zwei Ichs, eine Lüge

Am Montagmorgen geht Starr auf die Williamson Prep, als wäre nichts passiert. Ihre weiße Freundin Hailey fragt nach dem Wochenende, und Starr lügt, sie sei zu Hause geblieben. Sie hat Namen für ihre beiden Ichs. Williamson Starr benutzt keinen Slang, gibt niemandem einen Grund, sie als Klischee zu bezeichnen. Garden Heights Starr ist echt. Ihr Freund Chris ist weiß, eine Tatsache, die sie ihrem Vater noch nicht erzählt hat.

Khalils Tod wird landesweit gemeldet; die Medien stellen ihn als Drogendealer und Gangmitglied dar. Ihre Mutter warnt sie, der Verteidiger werde Khalil als Gangster hinstellen, und Starr denkt: "Sie machen ein Monster aus ihm, weil genau das sie mit getöteten schwarzen Kids machen." In der Schule bringt Hailey den Schusswechsel zur Sprache und sagt, das Leben des Beamten zähle auch, und tut Khalil als Drogendealer ab. Starr schweigt, tobt aber innerlich und denkt an Haileys frühere Mikroaggressionen zurück, darunter, dass sie Starr auf Tumblr entfolgt ist, nachdem Starr über Emmett Till gepostet hatte.

Starrs Freundin Kenya drängt sie, an einer Protestaktion für Khalil teilzunehmen, wo Aktivisten rufen: "Sagt seinen Namen! Khalil Harris!" Die Aktivistin April O'Frah von "Just Us for Justice" gibt Starr ihre Karte und bietet ihr Unterstützung an. Ihr Onkel Carlos, Polizist und ihr Patenonkel, sagt Starrs Familie, Khalil sei unbewaffnet gewesen und der Beamte behaupte, er hätte geglaubt, Khalil hätte eine Waffe. Khalil hat Drogen verkauft, um seine kranke Mutter zu unterstützen.

Die Stimme finden

Starr erklärt sich bereit, mit ihrer Identität an die Öffentlichkeit zu gehen und vor der Grand Jury auszusagen, mit April O'Frah als Anwältin. Der Staatsanwalt fragt, ob Khalil ein Drogendealer war. Sie gibt zu, dass er Drogen verkauft hat, besteht aber darauf: "Das heißt nicht, dass er sterben musste." Sie schildert den Schusswechsel im Detail, auch dass Khalils Hände sichtbar waren und er unbewaffnet war.

Auch Chris erzählt sie die Wahrheit, dass sie die Zeugin war, und ringt mit der Kluft zwischen ihnen: "Ich kann nicht so tun, als wäre alles okay, wenn es nicht so ist. Ich kann gerade jetzt nicht Williamson Starr für dich sein." Er stützt sie, und sie kommen sich näher. Ihr kleiner Bruder Sekani erlebt einen Drive-by-Shooting mit, und Maverick reißt ihn an sich und erklärt: "Wir ziehen um. Ich ziehe meine Kinder nicht hier auf." Starrs Freund DeVante, der sich vor King versteckt, nachdem er die Gang verlassen hat, erzählt Starr, dass King einen Anschlag auf ihn befohlen hat. Starrs Familie nimmt DeVante auf, und Maverick konfrontiert King direkt: "Du fasst meine Familie nicht an und niemanden, der unter meinem Dach lebt." Bei einer Protestaktion tritt sie vor die Menge und sagt: "Ich bin Starr Carter. Ich bin diejenige, die gesehen hat, was mit Khalil passiert

ist. Und ich werde euch die Wahrheit sagen."

Das Urteil und das Feuer

Die Grand Jury entscheidet, One-Fifteen nicht anzuklagen. Starrs Familie verfolgt die Verkündung im Fernsehen, und sie erzählt: „Sie haben ihn nicht mal angeklagt. Khalils Leben bedeutete ihnen nichts.“ In Garden Heights kommt es daraufhin zu Ausschreitungen. Starrs Vater Maverick wird während einer friedlichen Demonstration festgenommen, nachdem die Polizei behauptet hat, er habe Widerstand geleistet. Starr sieht mit Entsetzen zu, wie er vor ihren und Sekanis Augen in Handschellen gelegt wird. Stunden später wird er wieder freigelassen. Hailey postet in den sozialen Medien ein Foto von sich mit einer Konföderiertenflagge, betitelt mit 'Tradition, nicht Hass.' Starr konfrontiert sie, und Hailey verteidigt die Flagge als 'nur ein Symbol des Südens.' Starr beendet ihre Freundschaft mit den Worten: „Ich kann nicht mit jemandem befreundet sein, der die Unterdrückung meines Volkes für einen Witz hält.“

King legt Feuer an Mavericks Lebensmittelgeschäft, als Vergeltung dafür, dass er DeVante Zuflucht gewährt hat. Die Familie entkommt unverletzt, aber das Geschäft brennt nieder, und Maverick sagt seinen Kindern: „Sie können das Geschäft abbrennen, aber sie können nicht abbrennen, was wir als Familie aufgebaut haben.“ Starr gibt ein im Fernsehen übertragenes Interview und nennt öffentlich ihren Namen und dass sie die Zeugin war. Im Garten sagt Starr zur Menge: „Wir wissen, dass Khalils Leben zählte. Wir sind hier, weil es zählte.“ Das Buch endet mit ihrem Blick nach vorn: „Ich kann nicht ändern, woher ich komme oder was ich durchgemacht habe ... Aber ich kann ändern, wohin ich von hier aus gehe.“

Figuren

- Starr Carter: Sechzehn, zerrissen zwischen Garden Heights und Williamson Prep, und die einzige Zeugin bei Khalils Erschießung. Das ganze Buch über ringt sie damit, ob Schweigen sie schützt oder sie alles kostet – und spricht am Ende unter ihrem eigenen Namen.
- Khalil Harris: Starrs Kindheitsfreund, bei der Verkehrskontrolle erschossen, als er nach einer Haarbürste greift. Er hat Drogen verkauft, um seine kranke Mutter zu versorgen, und die Medien machen aus ihm den Gangster, der er nie war.
- Maverick Carter: Starrs Vater, ein ehemaliger King Lord, der im Gefängnis saß und heute einen Lebensmittelladen in Garden Heights betreibt. Er hält mit Starr 'The Talk' über das Überleben bei der Polizei, beschützt DeVante vor King und verliert seinen Laden, aber nicht seine Familie.
- Lisa Carter: Starrs Mutter, eine Krankenschwester, die nicht zulässt, dass ihre Tochter schweigt. Sie warnt Starr, dass die Verteidigung Khalil als Gangster hinstellen wird, und drängt sie, auszusagen.
- Chris: Starrs weißer Freund von Williamson, anfangs ein Geheimnis vor ihrem Vater. Als er erfährt, dass sie die Zeugin ist, kann er ihre Welt nicht ganz verstehen – aber er weigert sich, sie zu verlassen.

- Hailey Grant: Starrs weiße Freundin aus Williamson, deren Bemerkung 'officer's life matters too' und ihr Posten mit der Konföderiertenflagge die Freundschaft beenden. Sie ist der Inbegriff des höflichen Rassismus, den Starr nicht länger entschuldigen kann.
- Uncle Carlos: Starrs Patenonkel und Polizeidetektiv, der den Schuss verteidigt. Er hat One-Fifteen an der Akademie ausgebildet und gibt zu: 'I taught him to protect and serve. I don't know where I went wrong.'
- Kenya: Starrs Kindheitsfreundin und Kings Halbschwester, die Starr beschämt, bei der Protestaktion aufzutauchen, statt sich auf der Prepschule zu verstecken.
- April Ofrah: Anwältin und Aktivistin bei Just Us for Justice, die Starr bei einer Protestaktion ihre Karte gibt und sie später vor der Grand Jury vertritt.
- DeVante: Ein ehemaliger King Lord, der sich nach dem Ausstieg aus der Gang vor King versteckt. Starrs Familie nimmt ihn auf, und Kings Rache legt Mavericks Laden in Schutt und Asche.
- King: Der Anführer der King Lords, der Khalil zum Drogenverkauf zwang und später aus Rache für DeVante Mavericks Lebensmittelladen anzündet.
- Sekani: Starrs siebenjähriger Bruder, der einen Drive-by-Shooting miterlebt und für Maverick zum Grund wird, die Familie aus Garden Heights wegzubringen.

Themen

Die zwei Selbst: Starr übersetzt ständig zwischen der Garden-Heights-Starr, die echt ist, und der Williamson-Starr, die keinen Slang benutzt und niemandem einen Grund gibt, sie als Klischee zu bezeichnen. Der Code-Switching ist Überleben, aber es ist auch eine Lüge, die sie täglich erzählt, und versteckt ihren Freund Chris vor ihrem Vater und ihr Viertel vor ihrer Schule. Die Schießerei zwingt die beiden Welten zusammen: Sie kann nicht die Williamson-Starr mit Chris sein, während Khalil tot ist, und sie kann in Garden Heights nicht schweigen, ohne es zu verraten. Der Punkt des Buches ist, dass eine Stimme, die in zwei geteilt ist, immer noch eine Stimme ist, und sie zu benutzen bedeutet, sich zu weigern, ein Selbst zu wählen und das andere auszulöschen.

Schweigen als Mitschuld: Starrs erster Instinkt nach der Schießerei ist es, einzufrieren, und es funktioniert fast: Sie gibt den Detektiven fast nichts und versteckt die Wahrheit vor ihrer Schule. Ihre Mutter nennt Schweigen eine Form der Gewalt, und Maverick fragt, was der Sinn davon ist, eine Stimme zu haben, wenn man schweigt, wenn es darauf ankommt. Jede Kosten des Sprechens wird zuerst dargelegt, die Medienverzerrung, die Fragen des Staatsanwalts, Haileys Kommentare, sodass der Leser genau versteht, was es sie kostet, als Starr endlich aussagt und unter ihrem eigenen Namen protestiert. Das Buch argumentiert, dass Zeugnis ohne Sprechen die Lüge über Khalil gewinnen lässt.

****Der Zyklus des Hasses**:** Der Titel stammt von Tupac: 'The Hate U Give Little Infants F***s Everybody.' Maverick, der ein Thug-Life-Tattoo trägt, erklärt den Zyklus, und die gesamte

Handlung demonstriert ihn. Khalil verkauft Drogen, weil seine Mutter King etwas schuldet und sie krank ist; King lernte seine Macht in einem Viertel, das an Optionen verhungert; ein Junge greift nach einer Haarbürste und stirbt dafür; eine Gemeinschaft, die zusah, brennt nieder, wenn das Urteil kommt. Der Punkt des Buches ist, dass der Hass, den Erwachsene und Systeme Kindern geben, immer zurückkommt, und den Zyklus zu brechen beginnt damit, die Wahrheit darüber zu sagen.

Wer unschuldig sein darf: Von der ersten Nachricht an wird Khalil öffentlich als Drogendealer und Gangmitglied verurteilt, und Starr sieht zu, wie ein toter Junge in ein Monster umgeschrieben wird. Der Staatsanwalt fragt offiziell, ob er Drogen verkauft hat; Hailey sagt, das Leben des Beamten zähle auch; selbst die Familie hört den Beamten behaupten, er habe gedacht, Khalil hätte eine Waffe. Starrs Antwort, dass Drogenverkauf nicht bedeutet, dass er sterben musste, lehnt den gesamten Rahmen ab. Das Buch besteht darauf, dass Unschuldigkeit keine Belohnung für Anständigkeit sein sollte, denn wenn nur perfekte Opfer es verdienen zu leben, ist niemand in Garden Heights sicher.

Familie als Zuflucht: Die Carters absorbieren weiterhin Schläge und weiterhin Menschen. Maverick, ein ehemaliges Gangmitglied, das die King Lords verließ, um seine Kinder zu schützen, nimmt DeVante auf, als King will, dass er tot ist, und sagt King direkt, niemanden unter seinem Dach anzufassen. Als King das Geschäft niederbrennt, ist Mavericks Antwort, dass sie nicht niederbrennen können, was die Familie aufgebaut hat. Selbst die Entscheidung, umzuziehen, nachdem Sekani eine Schießerei miterlebt hat, kommt vom selben Instinkt. Der Punkt des Buches ist, dass in einem Viertel, in dem Institutionen versagen, die Familie die letzte Institution ist, die steht, und sie hält.

Symbole

- Die Haarbürste: Khalil griff nach einer Haarbürste auf dem Autoboden, als One-Fifteen ihn dreimal erschoss. Sie steht dafür, wie wenig es braucht, um für eine Bedrohung gehalten zu werden, und wie ein banaler Gegenstand in der Hand eines ängstlichen Beamten zum Todesurteil wird. Der ganze Fall hängt daran, ob die Wahrheit über diese Bürste ans Licht kommt.

- Der Lebensmittelladen: Mavericks Laden ist das, was er nach seinem Ausstieg aus den King Lords aufgebaut hat, der Beweis, dass ein Mann seine Vergangenheit überleben kann. Als King ihn niederbrennen lässt, weil die Familie DeVante beherbergt, stellt das Feuer Mavericks Behauptung auf die Probe, dass die Familie zählt, nicht das Gebäude. Der Laden stirbt; die Familie nicht.

- Das Thug-Life-Tattoo: Maverick trägt Tupacs 'Thug Life' auf dem Bauch und erklärt das Akronym hinter dem Titel: Der Hass, der den kleinsten Kindern angetan wird, schadet am Ende allen. Das Tattoo macht aus einer Beleidigung eine Diagnose und markiert den Kreislauf, den das ganze Buch nachzeichnet – von Khalils erzwungenem Drogenhandel bis zu den Ausschreitungen nach dem Urteil.

- Starrs zwei Namen: Williamson Starr und Garden Heights Starr sind zwei Auftritte desselben Mädchens, einer poliert, einer echt. Die Spaltung steht für jeden Code-Switch, den eine Zeugin überleben muss, und die Geschichte endet erst, wenn sie in beiden Welten gleichzeitig unter ihrem eigenen Namen spricht.

Das Ende erklärt

Das Ende verweigert die einfache Version des Sieges. Die Grand Jury erhebt keine Anklage, der Laden brennt nieder, und das System, vor dem Starr ausgesagt hat, gibt ihr die grausamste denkbare Antwort. Was ihr bleibt, ist keine Gerechtigkeit, sondern eine Stimme: ihr Name in der Öffentlichkeit, ihre Geschichte im Fernsehen, eine Menge im Viertel, die bekräftigt, dass Khalil zählte. Manche Leser werden das für unzureichend halten, und das Buch scheint das zu wissen; die Ausschreitungen und Mavericks Verhaftung deuten an, dass Aufbegehren allein nichts repariert. Andere werden das Ende als den einzigen ehrlichen Sieg lesen, der möglich ist: eine Zeugin, die nicht mehr zum Schweigen gebracht werden kann, egal was das Urteil sagt. Ihr letzter Gedanke – dass sie nicht ändern kann, woher sie kommt, aber wohl, wohin sie geht – trägt, weil er ein Versprechen ist, keine Auflösung. Die Familie bleibt intakt, die Freundschaft mit Hailey nicht, und Starr hat aufgehört, sich für irgendjemanden zu übersetzen. Es ist ein Ende, das den unvollendeten Kampf an die Leserin und den Leser weiterreicht.

Die besten Zitate

- "Ich sitze neben einer Leiche. Khalil ist tot. Ich habe gesehen, wie er gestorben ist. Ich habe sein Blut gesehen. Ich habe gesehen, wie das Leben aus seinen Augen wich." - Starr Carter
- "Was bringt es, eine Stimme zu haben, wenn du in den Momenten schweigst, in denen du schweigen solltest?" - Maverick Carter
- "Sie können den Laden niederbrennen, aber sie können nicht niederbrennen, was wir als Familie aufgebaut haben." - Maverick Carter
- "Ich kann nicht ändern, woher ich komme oder was ich durchgemacht habe ... Aber ich kann ändern, wohin ich von hier aus gehe." - Starr Carter

Kritik

Die Williamson-Prep-Seite kann schematisch wirken: Haileys Rassismus eskaliert nach einem fast abgelesenen Drehbuch, und die weißen Figuren existieren meist nur, um Tests der Verbündeten-schaft zu scheitern. Chris ist als nahezu makellos geduldig geschrieben, was für einen Teenager in seiner Position kaum glaubhaft ist. Manchen Lesern erscheint auch das Timing der Handlung zu bequem: Kings Brandstiftung und das Urteil folgen in sauberer Abfolge. Der Stil sagt gelegentlich Gefühle, die die Szenen längst gezeigt haben. All das zerstört das Buch nicht, aber es hält es einen Schritt unter den rohesten Versionen der Geschichte, die es erzählt.

In einem Satz

Die einzige Zeugin eines Polizeischusses lernt, dass Schweigen, um zu überleben, eine eigene Art des Sterbens ist – und dass man die Wahrheit unter dem eigenen Namen zu sagen als Erstes verändern kann.

Für wen sich das Buch eignet

Teenager und Erwachsene, die Polizeigewalt von der Seite der Zeugin verstehen wollen, nicht von der der Nachrichtensprecherin. Und alle, die Kinder erziehen oder unterrichten, die zwischen zwei Welten leben und Bücher verdienen, die diese Spaltung laut beim Namen nennen.